



Alfons Ungerer, Medaille und Plakette (Festabzeichen) der Internationalen Photographischen Ausstellung in Dresden 1909

ALFONS UNGERER

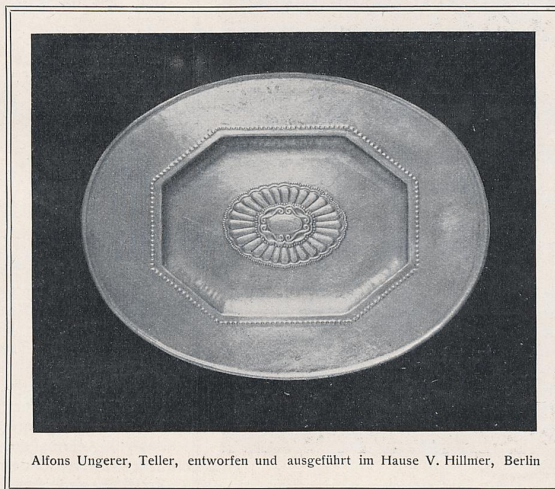
ALFONS UNGERER ist ein ehemaliger Schüler der Dresdener Kunstgewerbeschule und besuchte die Klasse des Bildhauers Professor Karl Groß. Er stammt aus Pforzheim, wo sein Vater eine Silberwarenfabrik besitzt. Von Jugend auf die Pforzheimer Produktion beobachtend, mag er erkannt haben, daß es im Fabrikbetriebe nicht so sehr auf die stete Schöpfung immer neuer Gesamtförmungen ankam, sondern daß eine geringere Abänderung der Form, die eine Rentabilität eben nicht in Frage stellte, in Verbindung mit einer abwechslungsreichen Behandlung der Flächen meist den Anforderungen entsprechen konnte. □
 □ Sein Sinn drängte daher in erster Linie nach einer geschmacklichen Ausbildung, und die ist ihm bei seinem Dresdener Lehrer in reichem Maße zuteil geworden. Der Schüler lernte das,

wozu ihn seine Veranlagung und handwerkliche Vorbildung befähigten, nämlich eine feine, in den Verhältnissen vorzüglich abgewogene Behandlung der Fläche und des Reliefs, und die dazu notwendige Treibtechnik, die er pikant und graziös zu verwenden versteht. □

□ Die hier abgebildeten Arbeiten beweisen, daß Entwurf und Ausführung in besonders enger Zusammengehörigkeit auf einander Rücksicht nehmen und sich damit gegenseitig steigern. Diese kluge Verwendung der eigenen Mittel und das taktvolle Verweilen in den gegebenen Grenzen der Aufgabe und der durch sie bedingten Technik lassen den jungen Künstler berufen erscheinen, gewisse Zweige der Silberware-Industrie geschmacklich gut zu beeinflussen. □

F. HELLWAG

11



Alfons Ungerer, Teller, entworfen und ausgeführt im Hause V. Hillmer, Berlin

Kunstgewerbeblatt. N. F. XXII. H. 4